

**Pressemitteilung**  
**Deutsches Symphonie-Orchester Berlin**

**Jakub Hrůša dirigiert Mahlers Sechste Symphonie am 19.06.**

Der tschechische Dirigent ist zum dritten Mal zu Gast beim DSO

**Jakub Hrůša steht am 19. Juni zum dritten Mal am Pult des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin (DSO). Diesmal hat er die Sechste Symphonie von Gustav Mahler im Gepäck, dessen Musik ihm, neben der seiner Heimat, besonders nahesteht. Mit dem abendfüllenden Werk reiht sich das Konzert in die Linie der großen romantischen und nachromantischen Symphonik der aktuellen DSO-Saison ein und knüpft zudem an Mahlers Neunte an, die im Oktober unter Kent Nagano zu erleben war.**

Nach außen gibt sich die Sechste Symphonie in traditioneller Ordnung: Mahler kehrte mit ihr zur klassischen Viersätzigkeit zurück, wobei zwei klar strukturierte Ecksätze ein Scherzo und Andante einschließen. Doch im Inneren zeichnet der österreichische Komponist ein einzigartiges Klangbild vom Untergang: Stetige Unruhe und musikalische Konflikte steuern im Marschrhythmus auf den großdimensionierten letzten Satz zu. Hier wartet jedoch kein triumphaler Höhepunkt, wie er für viele Mahler-Symphonien bezeichnend ist, sondern der mehrfache Zusammenfall unter den berühmten Hammerschlägen. Nach einem letzten Aufschrei verklingt das Werk »morendo« – ersterbend. Die Ereignisse der nächsten Jahren sollten Mahlers düsterer Prophezeiung Recht geben: 1907 starb seine erstgeborene Tochter, er selbst erfuhr von seiner unheilbaren Herzkrankheit und musste zudem seinen Posten an der Wiener Hofoper abtreten. Die Sechste Symphonie hielt er, zumindest laut seiner Frau Alma, für sein »allerpersönlichstes Werk und ein prophetisches obendrein«.

Der tschechische Dirigent Jakub Hrůša ist Chefdirigent der Bamberger Symphoniker, Erster Gastdirigent sowohl des Philharmonia Orchestra als auch der Tschechischen Philharmonie. Darüber hinaus pflegt er besonders enge Beziehungen zum Royal Concertgebouw Orchestra Amsterdam, dem Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia, dem Leipziger Gewandhausorchester, dem Mahler Chamber Orchestra, dem Orchestre philharmonique de Radio France, dem Cleveland Orchestra, dem New York Philharmonic, dem Chicago Symphony und dem Tokyo Metropolitan Symphony Orchestra. In dieser Saison gab er seine Debüts bei den Berliner Philharmonikern, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Orchestre de Paris und dem NHK-Sinfonieorchester in Tokio. Beim DSO ist er nun zum dritten Mal zu Gast, zuletzt eröffnete er die Spielzeit 2016|2017 im Rahmen des Musikfests Berlin.

---

**Mi 19. Juni 2019 | 20 Uhr | Philharmonie**  
18.55 Uhr Einführung mit Habakuk Traber

**JAKUB HRŮŠA**

**Gustav Mahler** Symphonie Nr. 6 a-Moll

---

**Konzertkarten von 20 € bis 63 €** sind erhältlich beim DSO-Besucherservice unter Tel. 030. 20 29 87 11 oder unter [tickets@dso-berlin.de](mailto:tickets@dso-berlin.de) und an der Abendkasse.

**Pressekarten** bestellen Sie bitte unter Tel. 030. 20 29 87 535.

**Robin Ticciati**  
Chefdirigent und  
Künstlerischer Leiter

**Kent Nagano**  
Ehrendirigent

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin  
im rbb-Fernsehzentrum  
Masurenallee 16-20  
D – 14057 Berlin

Benjamin Dries  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. +49. 30. 20 29 87 535  
Fax +49. 30. 20 29 87 549  
[presse@dso-berlin.de](mailto:presse@dso-berlin.de)

[dso-berlin.de](http://dso-berlin.de)

Berlin, 13. Juni 2019



ein Ensemble der  
Rundfunk Orchester und Chöre  
GmbH Berlin  
Geschäftsführer  
Anselm Rose  
Kuratoriumsvorsitzender  
Rudi Sölch

Gesellschafter  
Deutschlandradio  
Bundesrepublik Deutschland  
Land Berlin  
Rundfunk Berlin-Brandenburg

Amtsgericht Charlottenburg  
HRB 4058  
Ust-IdNr DE136782703

Bankverbindung  
Berliner Bank, BLZ 100 708 48  
Konto-Nr. 510 093 800

IBAN DE 33 1007 0848 0510 0938 00  
BIC/SWIFT DEUTDEDB110